

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 8. April 1959

Blatt 580

## Ein "neues Haus" für das Pädagogische Institut

=====

8. April (RK) Das Pädagogische Institut der Stadt Wien ist gegenwärtig in einem alten städtischen Schulgebäude in der Burggasse untergebracht, in dem sich bis vor kurzem auch eine Volksschule befand. Da die Schule in ein anderes Gebäude verlegt wurde, ergibt sich nun die Möglichkeit, das Haus in der Burggasse ausschließlich für Zwecke des Pädagogischen Institutes zu verwenden. Dazu sind jedoch umfangreiche Umbauarbeiten notwendig, nach deren Fertigstellung auch die Pädagogische Zentralbücherei in das neue Haus übersiedeln soll. Stadtrat Mandl ersuchte gestern den Wiener Stadtsenat um die Genehmigung des Umbaues, der 11,8 Millionen Schilling kosten wird. Als erste Baurate sind für heuer zwei Millionen Schilling vorgesehen. Der Stadtsenat bewilligte den Umbau, über den der Wiener Gemeinderat noch endgültig zu beschließen haben wird.

- - -

## Wohnbauförderung: Vorgriff auf 130 Millionen

=====

8. April (RK) Der Wiener Stadtsenat genehmigte gestern einen Vorgriff auf Budgetmittel des Jahres 1960 bis zu einem Betrag von 130 Millionen Schilling. Dadurch wird es möglich, wie Stadtrat Slevik referierte, Darlehensansuchen um Wohnbauförderung schon jetzt zu bewilligen. Im Hinblick auf die Bauzeit ist diese Maßnahme durchaus zu vertreten.

- - -

Wohnhochhaus am Währinger Gürtel  
=====64,4 Millionen für sechs neue städtische Wohnhausanlagen

8. April (RK) 64,4 Millionen Schilling werden die neuen städtischen Wohnhäuser mit insgesamt 511 Wohnungen kosten, deren Entwürfe Stadtrat Heller gestern dem Wiener Stadtsenat zur Genehmigung vorlegte. Über die Baubewilligung referierte Stadtrat Lakowitsch. Der Wiener Gemeinderat wird darüber noch endgültig zu beschließen haben.

Im 4. Bezirk, in der Rainergasse, werden zwei städtische Wohnhäuser mit 42 Wohnungen errichtet. Ursprünglich war dort vorgesehen, neun Häuser mit 168 Wohnungen zu bauen. Die äußerst ungünstigen Bodenverhältnisse sprachen jedoch dagegen. Die unverbaut bleibende Fläche wird daher mit dem anschließenden Alois Drasche-Park zu einer geschlossenen Grünfläche vereinigt, in der ein Kindergarten errichtet werden soll. Die Baukosten für die beiden Häuser werden 5,250.000 Schilling betragen.

In Favoriten entsteht eine große Wohnhausanlage mit 261 Wohnungen im Gebiet Herzgasse, Dieselgasse, Van der Nüll-Gasse, Migerkastraße. Das Ausmaß des gesamten Baugrundes beträgt 17.000 Quadratmeter. Der Verbaungsgrad ist 19 Prozent. Die Baukosten werden mit 30,370.000 Schilling veranschlagt. Das Projekt sieht 14 sechsgeschossige Wohnhäuser vor. Auch ein Kindergarten wird in der Anlage entstehen.

In Ottakring ist in der Montleartstraße eine Wohnhausanlage mit 99 Wohnungen geplant, die 11,780.000 Schilling kosten wird. Von den 10.769 Quadratmetern Baugrund werden 21,8 Prozent verbaut, und zwar in zehn dreigeschossigen Wohnhäusern.

In Währing, in der Schöffelgasse, werden drei Wohnhäuser mit 36 Wohnungen als Ergänzung der im Vorjahr fertiggestellten Wohnhausanlage errichtet. 4,3 Millionen Schilling betragen die Baukosten. 25 Prozent der 3.290 Quadratmeter großen Grundfläche werden verbaut.

Das interessanteste Projekt ist jedoch ein städtisches Wohnhochhaus im 19. Bezirk, Ecke Döblinger Hauptstraße und Währinger

Gürtel. Die Baukosten für das Haus, in dem 49 Wohnungen untergebracht werden sollen, sind mit 9,6 Millionen Schilling veranschlagt. Wiens neuestes Wohnhochhaus wird allerdings nicht an das Matzleinsdorfer Hochhaus oder gar an den Ringturm heranreichen, es wird nur 13 Geschosse haben. Vorgesehen sind Zentralheizung und Müllabwurfschächte.

Schließlich ist im 23. Bezirk, Rodaun, die Errichtung von drei Häusern mit 24 Wohnungen als Ergänzung der bereits fertiggestellten Wohnhausanlage in der Breitenfurter Straße vorgesehen. Die Baukosten für dieses Projekt betragen 2,960.000 Schilling.

Alle Wohnungen erhalten bereits die bessere Ausstattung mit Parkettboden, Wandverkleidung im Badezimmer und Küche und Bodenbelag im Vorzimmer.

- - -

Am Freitag Wiener Landtag und Gemeinderat  
=====

8. April (RK) Für Freitag, den 10. April, 11 Uhr, wurde der Wiener Landtag zu einer Geschäftssitzung einberufen. Auf der Tagesordnung steht eine Novelle des Wiener Grundsteuerbefreiungsgesetzes 1952 (Berichterstatter Stadtrat Slavik), die Aufhebung der Änderung der Gemeindewahlordnung, die am 6. Februar vom Landtag beschlossen wurde, und eine neue Gesetzesvorlage über die Abänderung der Gemeindewahlordnung (Berichterstatter Stadtrat Afritsch) sowie die 15. Novelle zum Dienstrecht der Beamten der Stadt Wien (Berichterstatter Stadtrat Riemer).

Im Anschluß an den Landtag tritt der Wiener Gemeinderat zusammen, dem eine 70 Geschäftsstücke umfassende Tagesordnung vorliegt. Hervorzuheben sind: Errichtung von Jugendspielplätzen und eines Kindergartens, Erhöhung des Pflegegeldes, Herstellung des zweiten Teilstückes der Hafestraße Lobau, eine kleine Grenzänderung zwischen Meidling und Hietzing, die dritte Subventionsliste 1959, der Umbau des Pädagogischen Institutes und der Umbau des Rochus-Spitals in ein Altersheim sowie ein städtisches Wohnhochhaus in Döbling.

- - -

Dienstjubilare der Stadtverwaltung  
=====

8. April (RK) Heute vormittag wurden im Roten Salon des Wiener Rathauses neun Magistratsbeamte, 14 Angehörige der Wiener Stadtwerke und eine Lehrerin aus Anlaß ihres 40jährigen Dienstjubiläums durch Bürgermeister Jonas geehrt. Von Seiten der Stadtverwaltung nahmen an der Feier Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger, die Stadträte Bauer, Koci und Riemer, Magistratsdirektor Dr. Kinzl sowie die Mitglieder des Gemeinderatsausschusses für Personalangelegenheiten teil. Die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten war durch Gemeinderat Schiller, die Städtischen Unternehmungen und die Magistratsabteilungen durch ihre Direktoren und die Dienststellenleiter vertreten.

Der Amtsführende Stadtrat für Personalangelegenheiten Riemer beglückwünschte die 24 Jubilare zu ihrem Ehrentag und dankte ihnen für die opfervolle Tätigkeit zum Wohle der Stadt. Die Grüße des Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen übermittelte Vizebürgermeister Weinberger. Er gratulierte ihnen dazu, daß sie als Wiener für ihre Vaterstadt wirken konnten und daß sie diesen Auftrag mit Erfolg erfüllen. Gemeinderat Schiller verwies als Gratulant der Gewerkschaft darauf, daß zusammen mit ihrem Dienstjubiläum auch die Gewerkschaft der Gemeindebediensteten in diesem Jahr ihren 40jährigen Bestand feiern.

Bürgermeister Jonas erinnerte die Jubilare an die Zeit ihres Dienstantrittes unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg. Seither haben sich Umwälzungen vollzogen, wie sie die Welt vorher noch nicht erlebte. Das bewegte Zeitgeschehen, begleitet von großen technischen Fortschritten, hat unser Leben weitgehend beeinflußt. So haben viele Dienstjahre der heutigen Jubilare durch das Schicksal doppeltes Gewicht erhalten. Wenn wir nach den trüben Jahren unser heutiges Wien betrachten, sagte der Bürgermeister, so dürfen vor allem die städtischen Bediensteten die Genugtuung empfinden, daß sie zusammen mit der Wiener Bevölkerung alles getan haben, um die Stadt wieder lebensfähig zu machen. Dafür gebührt ihnen volle Anerkennung.

Englische Schulkinder auf Besuch im Wiener Rathaus  
=====

8. April (RK) Vizebürgermeister Honay begrüßte heute vormittag im Stadtsenatssitzungssaal des Wiener Rathauses 20 Lehrer und 150 Schulkinder aus England, die im Wijug-Heim "Lehenhof" und im Haus der Gewerkschaft in Innermanzing ihre Osterferien verbrachten. Der Aufenthalt in Österreich wurde ihnen im Rahmen der nun schon seit zehn Jahren bestehenden Austauschaktion der Anglo-Austrian Society ermöglicht.

Vizebürgermeister Honay, der die kleinen Gäste im Beisein von Stadtschulratspräsident Dr. Zechner und der leitenden Beamten des Wiener Stadtschulrates im Namen der Stadtverwaltung willkommen hieß, verwies auf die Nützlichkeit der gegenseitigen Besuche von englischen und österreichischen Schülern. Diese Besuche haben sich bewährt und ihren Zweck, die Förderung des völkerverbindenden Gedankens, gut erfüllt. Er wünschte der Aktion auch für die Zukunft die besten Erfolge. Der Stadtschulratspräsident übermittelte die Grüße der Wiener Schulen.

Die Kinder aus England brachten zum Dank für die herzliche Aufnahme im Wiener Rathaus sowie für die ihnen vom Vizebürgermeister überreichten Bücher ein englisches Volkslied zu Gehör.

- - -

Jara Beneš zum Gedenken  
=====

8. April (RK) Am 10. April sind zehn Jahre vergangen, daß der Komponist Jara Beneš in einem Wiener Krankenhaus gestorben ist.

Am 5. Juni 1897 in Prag geboren, wirkte er zeitweise als Kapellmeister, widmete sich aber auch der kompositorischen Tätigkeit und brachte es als Schöpfer einfallsreicher temperamentvoller Unterhaltungsmusik zu internationalem Ansehen. Besonders erfolgreich gestaltete sich seine Zusammenarbeit mit den Librettisten Dr. Fritz Löhner (Beda) und Hugo Wiener. Die Operetten "Der gütige Antonius", "Auf der grünen Wiese" und "Gruß und Kuß aus der Wachau" eroberten sich von Wien aus viele Theater des In- und Auslandes. Jara Beneš komponierte insgesamt 17 Bühnenwerke und zahlreiche Schlagerlieder, die sehr populär wurden. Weiters schrieb er die Musik zu mehreren Dutzend Tonfilmen.

- - -

Pferdemarkt vom 7. April

=====

8. April (RK) Aufgetrieben wurden 147 Pferde, davon 10 Fohlen. Als Schlächterpferde wurden 107, als Nutztiere 29 verkauft, unverkauft blieben 11 Stück.

Preise: Schlachtpferde, Fohlen 10 bis 13.70 S, Nutzpferde 6.50 bis 9 S, Extremware 7.90 bis 9 S, 1. Qualität 7.20 bis 7.80 S, 2. Qualität 6.80 bis 7.10 S, 3. Qualität 6.30 bis 6.70 S.

Herkunft der Tiere: Wien 1, Niederösterreich 85, Oberösterreich 13, Burgenland 20, Steiermark 18, Kärnten 7, Salzburg 3.

Auslandsschlachthof: 11 Stück aus Bulgarien, Preis 6.40, 11 Stück aus der CSR, Preis 6.20, 24 Stück aus Jugoslawien, unverkauft, 91 Stück aus Rumänien, Preis 6 bis 7.80 S, 66 Stück aus Ungarn, Preis 6 bis 7 S, 24 Stück aus Polen, Preis 6.70 bis 7.50 S.

Der Durchschnittspreis erhöhte sich für Schlachtpferde um 29 Groschen je Kilogramm und ermäßigte sich für Schlachtfohlen um zwei Groschen je Kilogramm. Er beträgt: Schlachtpferde 7.36 S, Schlachtfohlen 12.16 S, Gesamtdurchschnittspreis: Pferde 7.49 S je Kilogramm.

- - -